

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. September 2018

Jahrgang 28 · Nummer 9

### Die neuen ABC-Schützen der Lindengrundschule Missen



Foto: Christian Paschke

### Aus dem Inhalt

#### Informationen des Bürgermeisters

Lausitzer Spendenverein  
hilft Lassower

Seite 2

Letzte Gelegenheit:  
Der Fotowettbewerb 2018

Seite 4

#### Vereine und Verbände

Kulturverein Vetschau  
lädt zum Kammerkonzert  
ein

Seite 10

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

Weihnachtsmarkt 2018 -  
Melden Sie sich an!

Seite 3

**Neues aus den Schulen**  
Einschulungen in den Schu-  
len der Stadt Vetschau

Seite 7

#### Wissenswertes

Die Geschichte der  
Radduscher Post

Seite 12

## Informationen des Bürgermeisters

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Im August mussten wir zur Überraschung aller zur Kenntnis nehmen, dass der Discounter Aldi nach mehr als 21 Jahren in unserer Stadt zum Monatsende sein Geschäft in der Cottbuser Straße schließt. Zwischenzeitlich ist der letzte Verkaufstag längst Geschichte. Warum ist es nicht gelungen, den Filialstandort in Vetschau zu halten?

Vorweg ist an dieser Stelle klarzustellen, dass durch die Stadtverwaltung und auch durch die städtischen Gremien nichts übersehen und auch nichts unmöglich gemacht wurde. Erst recht ist durch niemanden eine Entscheidung getroffen oder ein Beschluss gefasst worden, eine Entwicklung des Aldi-Standortes zu unterbinden oder Änderungen zu behindern.

Vielmehr verhielt es sich so, dass es in den Jahren 2012 und 2014 seitens der Verwaltung mit Unternehmensvertretern Gespräche gab, wie der Filial-Standort in Vetschau entwickelt werden könnte. Hierzu gab es weitestgehend Einvernehmen und das Unternehmen wollte sich mit Einzelheiten erneut melden, damit die entsprechenden Abklärungen hätten

vorgenommen werden können. Hierzu kam es leider nie. Nach fast vier Jahren erreichte die Stadtverwaltung Ende Juli in Form einer E-Mail die unschöne Nachricht, dass die Filiale kurzfristig geschlossen wird.

Eine unverzügliche Kontaktaufnahme mit dem Aldi-Konzern hat zwar keine Änderung der Schließung der Vetschauer Filiale bewirken können, jedoch Gesprächsbereitschaft erzeugt. Bei einem Ende August durchgeführten Gesprächstermin wurde um eine neue Aldi-Filiale geworben und meinerseits intensiv darauf hingewirkt, neue Entwicklungsmöglichkeiten für den Discounter aufzuzeigen. Die Standortanalyse hat hervorgebracht, was in Vetschau möglich sein könnte – und was nicht.

Es wurde so verblieben, nach wechselseitiger weiterer Prüfung in den nächsten Wochen erneut ein Gespräch zu führen, um abzuklären, wo an anderer Stelle in unserer Stadt ein neuer Aldi-Markt entstehen könnte. Die Bemühungen hierzu sind keineswegs aussichtslos. Folglich wird an dieser Thematik intensiv gearbeitet.

Es wäre schön, mittelfristig einen neuen Aldi-Standort in Vetschau platziert zu wissen. Das Kaufangebot wäre dann sowohl für die Vetschauer als auch für deren Besucher und Gäste deutlich attraktiver.

Ihnen einen schönen Spätsommer wünschend verbleibt mit herzlichen Grüßen

*Ihr Bürgermeister  
Bengt Kanzler*

### Lausitzer Spendenverein hilft Lassower nach Hausbrand

Im März dieses Jahres ereignete sich im Vetschauer Ortsteil Laasow ein tragisches Ereignis, dass das Leben von Herbert Tiebel für immer veränderte. Gegen Mittag stand der Dachstuhl des Einfamilienhauses mit Nebengebäude, in dem er alleine wohnte, aus ungeklärter Ursache in Flammen.

Feuerwehren aus der gesamten Stadt Vetschau sowie Lübbenau waren vor Ort, um gegen den Brand anzukämpfen. Das Feuer zerstörte das gesamte Gebäude und machte das Haus unwohnbar.

Damit einhergehend verlor er seinen kompletten Hausstand.



Herbert Tiebel selbst wurde bei den eigenen Brandlöschversuchen verletzt und musste im Cottbuser Krankenhaus behandelt werden. Vorläufig kam er in Mitten in einer Mietwohnung unter.

Von verschiedensten Seiten wurde Hilfe geleistet und auch versucht bei der Ausstattung der Wohnung zu helfen.

Zu guter Letzt schaltete sich Bürgermeister Bengt Kanzler

ein und stellte beim Lausitzer Spendenverein, „Wir helfen!“ e. V. einen Unterstützungsantrag.

Der Verein ist bekannt dafür, sozial Schwachen und in Not geratenen Menschen, finanziell unter die Arme zu greifen. Erfreulicherweise wurde dem Antrag zugestimmt und Herbert Tiebel erhält eine Zuwendung von 2.500 Euro, die er für neue Möbelstücke und Bekleidung ausgeben darf.

Im Rathaus übergab ihm Bürgermeister Bengt Kanzler Gutscheine vom AWG-Modehaus.

Herbert Tiebel bedankt sich herzlich für die zahlreiche Unterstützung.

## Anbau an der Feuerwehr Ogrosen geht zügig voran



Ende Juni wurde Richtfest für den Anbau am Ogrosener Feuerwehrgebäude gefeiert.

Seitdem gehen die Arbeiten planmäßig voran. Mit der Gestaltung der Außenanlagen konnte bereits begonnen werden. Der Innenausbau läuft auf Hochtouren,

sodass im Oktober mit der Fertigstellung der gesamten Maßnahme gerechnet werden kann.

Mit dem neuen Anbau entstehen ein ca. 60 m<sup>2</sup> großer Veranstaltungsraum sowie Toiletten und eine Teeküche für die Feuerwehr und den Heimatverein Ogrosen.

### Weihnachtsmarkt 2018 – Melden Sie sich an!

Alljährlich zum 1. Adventswochenende, in diesem Jahr am 1. & 2. Dezember, findet im schönen Ambiente des Vetschauer Schlossparkes der traditionelle Weihnachtsmarkt statt.

Ab sofort können sich interessierte Händler, Gewerbetreibende und Schausteller um einen Standplatz im Schloss und Schlosspark bewerben. Wollen Sie Ihr Handwerk präsentieren bzw. Ihre handgefertigten Produkte verkaufen, sind Sie ebenfalls herzlich willkommen. Dabei spielt die Größe Ihres Unternehmens keine Rolle. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und hoffen, Sie auf dem Weihnachtsmarkt in Vetschau/Spreewald begrüßen zu dürfen.

Das entsprechende Anmeldeformular finden Sie On-

line unter [www.vetschau.de/cms/upload/Anmeldeformular\\_WM\\_2018.pdf](http://www.vetschau.de/cms/upload/Anmeldeformular_WM_2018.pdf). Ebenso erhalten Sie das Formular in der Tourist-Information in der Schlossremise.

Der Anmeldeschluss am **29. Oktober 2018** ist bitte einzuhalten.

Kontakt:  
Stadt Vetschau/Spreewald,  
Fachbereich Ordnung und Soziales  
Schlossstraße 10,  
03226 Vetschau/Spreewald  
Telefon: 035433 77738  
Fax: 035433 7779038  
[katharina.maier@vetschau.com](mailto:katharina.maier@vetschau.com)

Informationen erhalten Sie auch in der Tourist-Information in der Schlossremise, Telefon: 035433 77755.

## Aufforderung zur Registrierung von Freigängerkatzen bis Oktober 2018

Alle Katzenbesitzer werden hiermit aufgefordert, Freigängerkatzen im Stadtgebiet Vetschau bis Ende Oktober 2018 eindeutig zu kennzeichnen (bspw. bei einem Tierarzt mit einem Chip registrieren), um eine Verwechslung zwischen wild-

lebenden und Freigängerkatzen auszuschließen.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald: Frau Kuhla, Tel. 035433 77731 oder unter der E-Mail-Adresse: [ordnung-soziales@vetschau.com](mailto:ordnung-soziales@vetschau.com).

## Kastrationsaktion zur Verringerung von streunenden Katzen

### Wichtige Hinweise des Ordnungsamtes im Umgang mit wildlebenden Katzen

*Auch wenn die fremde Katze, die sich ab und zu durch Ihren Garten schleicht, noch so charmant ist: Füttern sollten Sie sie lieber nicht. Die meisten Katzenbesitzer sind nicht gerade glücklich darüber, wenn Ihr Haustier ständig woanders frisst und das aus vielen guten Gründen.*

Zum anderen ist es nicht korrekt, dass dadurch den wildlebenden Katzen geholfen wird. Vielmehr wird durch das Füttern die Population der Katzen erhöht und somit das Leid der Katzen verstärkt.

Durch immer mehr Katzen werden vermehrt Krankheiten unter den Katzen verbreitet, Singvögel bejagt und die Allgemeinheit belästigt. Außerdem werden die Tierheime durch abgegebene Fundtiere, halbverwilderte Jungtiere und oft auch ganze Würfe besetzt, sodass von zuhause weggelaufene Katzen nicht mehr aufgenommen und an den Besitzer zurückgegeben werden können.

Diese eigentlichen Hauskatzen müssen leider dadurch Ihrem Schicksal in der Wildnis überlassen werden. Aber welcher Katzenbesitzer möchte schon seine Katze eines Tages am Wegesrand auffinden!?

Jede vermehrungsfähige Katze, die frei draußen lau-

fen darf, wird sich früher oder später vermehren und kann 2-mal im Jahr jeweils 4 bis 6 Nachkommen zeugen. Diese Nachkommen können selbst ab dem Alter von 6 Monaten wieder neue Katzen zeugen.

Deswegen sollten männliche und weibliche Freigängerkatzen ab dem 5. Lebensmonat kastriert werden, um eine Vermehrung zu verhindern.

Gleichzeitig bleibt Ihre Katze hierdurch gesünder, weil die Gefahr der Ansteckung mit Katzenkrankheiten deutlich geringer ist.

Das regelmäßige Füttern von unkastrierten Katzen unterstützt die unkontrollierte Vermehrung. Deshalb sollten Bürger das Füttern von fremden Katzen grundsätzlich unterlassen.

#### Rechtsgrundlagen:

##### a) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 958 Eigentumserwerb an beweglichen herrenlosen Sachen

(1) Wer eine herrenlose bewegliche Sache in Eigenbesitz nimmt, erwirbt das Eigentum an der Sache.

(2) Das Eigentum wird nicht erworben, wenn die Aneignung gesetzlich verboten ist oder wenn durch die Besitzergreifung das Aneignungsrecht eines anderen verletzt wird.

### b) Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Vetschau/Spreewald § 6 Hunde und wild lebende Tiere

(1) Für das Mitführen und Halten von Hunden gilt die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Halten und Führen von Hunden (Hundehalteverordnung – HundehV-) des Landes Brandenburg vom 16. Juni 2004 in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Hunde dürfen Straßen und öffentliche Anlagen gemäß dieser Satzung nicht verunreinigen. Halter und sonstige Verantwortliche sind zur sofortigen Beseitigung der Verunreinigung verpflichtet.

(3) Das Füttern von herrenlosen Hunden, Katzen und Tauben ist verboten.

### c) Hausordnung Vetschauer Wohnungsgenossenschaft e. G. (VWG)

**Pkt. 3** Das Füttern von frei le-

benden Tieren (Tauben, verwilderte Katzen usw.) innerhalb der Wohnanlage ist verboten.

### Ab November 2018: Kastration von wildlebenden Katzen

Die Stadt Vetschau/Spreewald wird in Kooperation mit den beiden großen Vermietern WGV und VWG sowie einem Tierarzt aufgrund der hohen Population an herrenlosen Katzen im Stadtgebiet ab November 2018 eine Fangaktion starten, wobei freilaufende ungekennzeichnete Katzen tierärztlich untersucht, gekennzeichnet, kastriert und anschließend wieder der Freiheit überlassen werden. Zudem sollen die herrenlosen Katzen, wenn nötig, auch medikamentös gegen übertragbare Krankheiten wie Katzenschnupfen, Katzenseuche und andere behandelt werden. Begonnen wird im Jahr 2018 mit dem Wohnquartier 1 (Juri-Gagarin-Straße).

## Letzte Chance Der Fotowettbewerb 2018 Vetschau/Spreewald ins richtige Licht gesetzt

Wer es von den Hobbyfotografen bis jetzt noch nicht geschafft hat - **nur noch bis zum 21. September** ist Zeit, sich am diesjährigen Fotowettbewerb zu beteiligen. Wir suchen Fotos, die das Licht auf interessante Weise eingefangen haben - bei Morgendämmerungen, Sonnenuntergängen, Schattenspielen oder in der blauen Stunde. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Zeigen Sie es uns!

Wichtig, das Foto muss in Vetschau oder in eines seiner 10 Ortsteile entstanden sein.

Senden Sie uns Ihr Foto an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an [pressestelle@vetschau.com](mailto:pressestelle@vetschau.com). Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

## Umsetzung der Friedhofsentwicklungsplanung auf dem Stadtfriedhof Vetschau Musterausstellung soll Möglichkeiten zur Grabmalgestaltung aufzeigen

Die Stadtverwaltung Vetschau ist bemüht, den Friedhof zukunftsorientiert für seine Bürger zu entwickeln. Mit der Umgestaltung von historischen Zierzaunstellen zu Urnengemeinschaftsgräbern soll ein Verlust dieser einzigartigen und für den Friedhof Vetschau prägenden Grabmalsubstanz verhindert werden. Gleichzeitig bietet die Friedhofsverwaltung mit der Anlage neuer Rasengrabfelder eine Möglichkeit eines pflegefreien Angebotes auch für individuelle Grabstätten. Anstelle der Rasenpflege durch die Friedhofsverwaltung kann die Grabbeetfläche auf Wunsch auch von den Angehörigen oder einem beauftragten Gärtner bepflanzt werden. Mit der Errichtung von Grabmalen wird den Verstorbenen ein Denkmal für ihr Leben gesetzt und ihre letzte Ruhestätte gekennzeichnet. Somit sollte das Grabmal et-



Das neu angelegte Gräberfeld 2 soll Möglichkeiten zur Grabmalgestaltung vorstellen.

was über den Verstorbenen aussagen, zu dessen Gedenken es erstellt wird. Grabmale, bei denen es ein Nachdenken „Denk-mal-nach“ über inhaltliche Aussagen gab, werden sich von den nichtsagenden „Schau-mal-hin“ Grabmalen unterscheiden. Geistige Inhalte der Grabmalgestaltung sind Beiträge zur Friedhofskultur und führen neben einer wesentlichen Verbesserung des Aussehens der Friedhöfe auch zu einer kulturellen Bereicherung.

Für die Verstorbenen, für die Menschen unserer Generation, aber auch für unsere Nachkommen, sollten wir Zeichen setzen. Ein Zeichen des Heute - für Generationen von Morgen. Mit einer geplanten Musterausstellung auf dem zurzeit gerade im Aufbau befindlichen Gräberfeld 2 will die Friedhofsverwaltung Beispiele zeigen, wie vielfältig Grabmalgestaltung sein kann und eine Rückbesinnung auf inhaltliche Werte bei der Grabmalgestaltung erreichen.

Personenbezogene Aussagen können durch die Form, das Material, die Farbe, die Bearbeitung, durch Inschrift und Symbole erreicht werden. Mit Bepflanzungsbeispielen sollen Anregungen zu einer pflegeleichten und sinnbezogenen Bepflanzungen gegeben werden. Durch besondere Gestaltungsvorschriften soll eine Auseinandersetzung mit einer personenbezogenen Grabgestaltung gefördert werden. Einflüsse, die das ruhige Erscheinungsbild dieses Gedenkraumes beeinträchtigen, sollen durch diese Gestaltungsvorgaben ausgeschlossen werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadtverwaltung bei Frau Birgit Drescher, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, Raum 205, Tel.: (035433) 777-74, E-Mail: [Birgit.Drescher@vetschau.com](mailto:Birgit.Drescher@vetschau.com) oder zu den Sprechzeiten auf dem Friedhof.

Freiwillige Feuerwehr  
Stadt Vetschau/Spreewald

# NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



## Aktuelles/Wissenswertes:

Die Feuerwehr und der Vetschauer Maerker.

Im Vetschauer Maerker vom 02. August 2018 ist zu lesen: „Und leiten Sie eine Beschwerde gegen die Feuerwehr Vetschau ein.“

Was ist passiert? Eine kleine Katze hatte sich in der Wilhelm-Pieck-Straße im Motorraum eines Transporters verkrochen und mauzte. Bürger riefen die Feuerwehr, vermuteten einen Unglücksfall.

Nach Eintreffen der Feuerwehr verließ die Katze den Motorraum, um sich sofort in diesem wieder zu verstecken. Es war ersichtlich, dass kein Unglück vorlag. Daraufhin verließ die Feuerwehr wieder den Einsatzort.

Nun wird im Vetschauer Maerker, natürlich anonym, eine Beschwerde gegen die Vetschauer Feuerwehr gefordert. Aber warum? Die Feuerwehr ist per Gesetz zuständig bei Brandgefahren sowie anderen Gefahren bei Not- und Unglücksfällen.

Eine der genannten Gefahren lag nicht vor, konnte nicht festgestellt werden.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Es ist einfach, bei allen Ereignissen nach der Feuerwehr zu rufen. Aber ist es gerechtfertigt? Wer ist denn die Freiwillige Feuerwehr Vetschau?

Die Feuerwehr sind wir! Das sind Sie und ich, das ist der, der in seiner Freizeit sich der Hilfe am Nächsten verpflichtet sieht. Das sind Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Sie machen einfach Feuerwehr. Sie bekommen dafür nichts. Vielleicht mal ein Dankschön, vielleicht ein Lächeln. Wenn man lange genug dabei ist auch mal einen Orden.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann bei der Feuerwehr mitmachen. Auch anonyme Schreiber im Maerker können bei der Feuerwehr mitmachen.

Wir löschen Brände, Tag und Nacht. Wir fahren zu Unfällen, Tag und Nacht, wir helfen wo wir können... In diesem Jahr bereits schon wieder über 100 mal.

Und, wir haben noch leere Aufnahmeanträge.

*Ihr Stadtbrandmeister Holger Neumann*

## Einsätze im August:



Foto: Ho. Neumann

Auch der Monat August bringt beim Einsatzgeschehen keine Entlastung. Ein weiterer Großbrand im Senftenberger Reifenlager, der Waldbrand in Treuenbrietzen und viele andere Einsätze mehr beschäftigen die Feuerwehrleute viele Stunden im August.

In Vetschau ereignet sich u.a. am 15. August 2018 ein schwerer Verkehrsunfall auf der L49 mit 3 beteiligten PKW und 6 Verletzten.



Foto: Ho. Neumann

## Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischeheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.

Zu erreichen unter [stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de](mailto:stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de).

## Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.

Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

## Kontakte:

Notruf Feuerwehr:  
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:  
Internet:  
E-Mail:  
Facebook:

112  
035433 592775  
[www.feuerwehr-vetschau.de](http://www.feuerwehr-vetschau.de)  
[info@feuerwehr-vetschau.de](mailto:info@feuerwehr-vetschau.de)  
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

## „Tag der Bibliotheken“ in diesem Jahr mit Magie und Humor!



Am 24. Oktober 1995 rief die Deutsche Literaturkonferenz unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers den „Tag der Bibliotheken“ aus. Er erinnert an die von Karl Benjamin Preusker (1786 – 1871) 1828 in Großenhain eingerichtete Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, die 1832 nach Preuskers Plan zur ersten deutschen Bürgerbibliothek erweitert wurde. Sie konnte unentgeltlich von allen Bürgern benutzt werden.

Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und Unterhaltung. Bibliotheken vermitteln Lesekompetenz und wirken als kulturelle Begegnungsstätten.

Der Tag der Bibliotheken macht auf den hohen Wert öffentlicher Bibliotheken aufmerksam.

Auch die gemeinsame Bibliothek Lübbenau – Vetschau begeht am Freitag, dem 12. Oktober 2018 mit je einer öffentlichen Abendveranstaltung den „Tag der Bibliotheken“.

**Die Lübbenauer Leser dürfen sich auf den amüsanten Abend in der Bibliothek mit Dr. Jörg Vogel und seinem medizinischen Kabarettprogramm „... und mindestens einmal Sex pro Jahr! – Die geheimen Tricks Ihres Hausarztes, um noch älter zu werden“ freuen.** Jörg Vogel widmet sich humorvoll und

unerschrocken dem Aberwitz des deutschen Gesundheitswesens und stellt sich häufigen Patienten-Fragen: Soll man wirklich auf sein tägliches Bier verzichten? Reichen all die Pillen nicht aus, um gesund zu bleiben ...

Dr. Jörg Vogel ist ein seit mehr als zwanzig Jahren im Süden von Cottbus erfolgreich praktizierender Hausarzt, aber auch Autor und Kabarettist.

**In der Ausleihstelle Vetschau präsentiert der Magier Mister Kerosin die Bühnenshow „Himmel & Hölle“. Mit dieser Zaubershow werden Sie Teil an einer wundervollen Reise in die geheimnisvolle Welt der Zauberei und Magie. Was Sie zu sehen bekommen sorgt garantiert für Begeisterung.**

**Der Zauberer Frank von Kneten schafft eine besondere Atmosphäre zwischen Bücherregalen in der Vetschauer Bibliothek ... geht es doch auch um Sagen und Mythen in seinen Zauberkunststücken. Ein magischer Abend mit vielen überraschenden Momenten erwartet Sie!**

Karten für diese Veranstaltungen erhalten Sie in beiden Ausleihstellen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau!

**Termin: Freitag, den 12. Oktober 2018/18:00 Uhr**

**Eintritt: 10,- Euro**

**Ort: Ausleihstellen der Bibliothek Lübbenau-Vetschau**

## Neues aus den Kitas

### „Zauberländer“ lernen wieder schwimmen!

Nun schon zum 4. Mal findet das Schwimmlager der Kita „Zauberland“ im Vetschauer Sommerbad statt. In den ersten zwei Ferienwochen treffen sich alle Kinder der Großen Gruppe (3,5 – 6 Jahre) und ehemalige Kita-Kinder um Schwimmen zu lernen.

Auf uns wartete super Sonnenschein und zwei tolle Schwimmlehrerinnen (Jana und Jenny).

In diesen zwei Wochen wurden unsere Jüngsten ans Wasser gewöhnt, die Größeren bestanden die Seepferdchenprüfung und die Schulkinder legten schon die Bronzeprüfung ab.

Ehemalige Kita-Kinder waren auch wieder mit sehr viel

Spaß dabei, schafften sogar schon die Silberprüfung. Die zwei Lehrerinnen hatten jede Menge zu tun und die Schwimmbadzeichen wurden in dieser Zeit recht knapp. Mit viel Stolz beendeten wir bei 33 °C im Schatten unser diesjähriges Schwimmlager und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen. Ein großes Dankeschön an das Team vom Vetschauer Sommerbad, ganz besonders an Jana und Jenny.

Ohne unseren Förderverein und vielen engagierten Eltern wäre es auch nicht so erlebnisreich geworden.

*Das Erzieherteam*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

IMPRESSUM

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Neues aus den Schulen

### Einschulung in Vetschau



Für die Mädchen und Jungen der neuen Klassen 1 war es am 18. August so weit, der Tag der Schuleinführung am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau war endlich da!

Die Turnhalle war festlich und bunt geschmückt.

Den Anfang der Feier machten Schüler der Grundschulklassen mit einem tollen Festprogramm.

Dabei konnten die Neuen auch schon mal mitmachen. Nach einer kurzen Ansprache des Schulleiters wurden die Namen aller Erstklässler aufgerufen und unter dem großem Applaus der Gäste, begleitet von Blasmusik un-

serer Bläserklasse, gingen die Kinder gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen zur ersten Unterrichtsstunde. Zum Glück war diese etwas kürzer und so konnten alle bald zu den Familien und den Zuckertütenbäumen mit den großen, bunten Zuckertüten.

Die Kinder wurden noch stolz in ihrem wundervollen Outfit und dem großen Schulranzen fotografiert. Die Zeit war wie im Fluge vergangen und schon ging es weiter - zu den Familienfeiern nachhause bei strahlendem Sonnenwetter!

*Steffen Brettschneider*

### Lindengrundschule Missen heißt neue Erstklässler willkommen

Nach einem kleinen Programm der jetzigen 3. Klasse in der Gaststätte Missen wurden 27 neugierige kleine ABC-Schützen in die neue erste Klasse der Lindengrundschule Missen aufgenommen.

Zurück im Klassenraum erhielt jeder Schüler seine Schulbücher und absolvierte schon eine kleine erste Unterrichtseinheit.

Nach dem „Schulkingeln“ ging es auf den Schulhof, wo

die Schülerinnen und Schüler Luftballons erhielten.

Diese ließen sie mit vielen guten Wünschen für das erste Schuljahr steigen.

Im Anschluss „pflückten“ sie gemeinsam mit ihren Eltern die lang ersehnten Zuckertüten, welche bis dahin lustig unter dem Dach des neuen „Grünen Klassenzimmers“ schaukelten.

*Annett Nemak*



*Foto: Christian Paschke*

### Sommerferien 2018 im Hort der Lindengrundschule Missen

Bei bestem Sommerwetter begrüßten wir unsere wohlverdienten Sommerferien mit einem Sommerfest. Mit dabei auch Badesachen, Sonnencreme, Handtücher! Am Wasserspielplatz hatten alle Kinder ihren Spaß, ebenso wie bei der super-coolen Wasserschlacht.

In der zweiten Ferienwoche wurde fleißig im Sommerbad in unserem Schwimmlager geschwommen, getaucht und geübt. Viele Kinder haben ihr erstes Schwimmabzeichen abgelegt. Einige konnten sich durch fleißiges Training verbessern und eine höhere Schwimmstufe

erreichen. Am Anfang dieser Woche bei durchwachsenem Wetter konnte man

noch nicht erahnen, was für ein Supersommer noch vor uns lag. So wurden es noch

viele schöne Badetage mit Spiel und Spaß in unserem Sommerbad.

Die Handballer unserer Schule fuhren mit dem Fahrrad für einige Tage in das Handballcamp. Die Fahrt ging nach Lübbenau in die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte der AWO. Neben sportlicher Betätigung wurden auch Paddeltouren organisiert, Stadtbummel, ein Grillabend und natürlich konnten auch alle angeln. Ein großes Dankeschön geht an Frau Petra Pietrus und Lea Pietrus, die das Ferienlager organisierten und mit durchführten.



Die dritte Ferienwoche startete mit dem „Sodexo-Kochevent“. Wir bereiteten ein gesundes 3-Gänge-Menü zu und servierten die verschiedenen Gänge wie in einem echten Restaurant.

Am nächsten Tag wurden wir von der Slawenburg in Raddusch eingeladen zum Thema „Kochen durch die Epochen“. Wir waren erstaunt, wie schwierig und mühselig die Versorgung mit Nahrung für unsere Vorfahren doch war. In der heutigen Zeit ist es viel einfacher!

Passend zu unserer Super-Sommer-Ferien-Stimmung kam Frau Kläuschen vom

ASB-Freizeithaus Vetschau mit ihrer mobilen Cocktailbar zu uns nach Missen.

Köstliche Cocktails mit frischen Früchten und jeder Menge leckerer Getränke waren einfach himmlisch und herrlich erfrischend. Mit einer lustigen Wasserschlacht kam richtiges Ferien-Urlaubsfeeling auf.

Einige gut geplante Vorhaben haben wir aufgrund der hohen Temperaturen einfach an einen anderen Ort verlegt. So trafen wir uns mit den Kindern und Erziehern aus dem „Hort der Möglichkeiten“ in Vetschau nicht wie vorgesehen in unserem

Hort in Missen, sondern zum Spielen, einander Kennenlernen und vor allem zum Baden im Sommerbad in Vetschau.

Auf große Fahrt ging es mit dem Bus in den Kletterwald nach Lübben. Der Kletter-Parcour machte viel Spaß und alle waren sehr geschickt beim Hangeln durch die verschiedenen Stationen.

Nach einem Picknick zur Stärkung ging es aber wieder weiter, es gab so viel zu entdecken.

Auch die schönsten Ferien gehen einmal zu Ende ...

In der letzten Woche berei-

teten wir das neue Schuljahr vor. Wir schmückten die Räume für unsere Schulanfänger und probten unser Programm für die Einschulungsfeier. So gingen mit Spiel und Spaß und schönen Erinnerungen an die Sommerzeit unsere Ferien zu Ende. Jeder konnte noch einmal sein Lieblingsspielzeug mitbringen

Alle freuten sich natürlich auf den ersten Schultag, auf die Freunde und das Lernen im neuen Schuljahr.

*Carola Liesk*

*Erzieherin im Hort der Lindengrundschule Missen*

## Ein Sommer voller Möglichkeiten - Sommerferien 2018

Raus aus dem Schulalltag und hinein in die Ferienzeit! Auch in diesem Jahr gab es für uns Sommerferienkinder allerhand zu erleben in unserem *Hort der Möglichkeiten*. Gleich zu Beginn ging es handwerklich los. Gemeinsam mit Frau Rieger durften wir Obstschalen, Trinkbecher, Anhänger und vieles mehr töpfeln und anschließend bunt glasieren. Unserer Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Bei unserer jährlichen Überraschungsfahrt war Geschicklichkeit, Trittfestigkeit und Mut gefragt. Es ging nach Lübben in den Kletterwald. Das Schwindelgefühl ließen wir schön unten, hangelten uns von Baum zu Baum und meisterten auch die schwierigsten Elemente mühelos. Anschließend kühlten wir uns beim Spielen auf dem Wasserspielplatz der Schlossinsel ab.

Historisch ging es mit einer flotten Radtour zur Slawenburg nach Raddusch weiter. Dort tauchten wir in die Geschichte von Steinzeit und Co ein. Wir durften Mehl

mahlen, Stoff weben und unsere eigenen Tonscheiben- oder Federketten für zuhause herstellen. Das heiße Wetter ließ uns an so manchen Tagen ganz schön schwitzen, aber wozu gibt es denn das Sommerbad. Dort konnten wir die tropischen Tempera-



*Mit einem Fuß in die Vergangenheit“ – Tagesausflug zur Slawenburg Raddusch*

turen problemlos aushalten. Ob Badespaß oder der Gestaltung von menschlichen Meerjungfrauen aus Sand, wir hatten unseren Spaß.

Selbst eines Nachts blieben wir im Sommerbad, denn unser Übernachtungscamp fand diesmal wieder hier statt. Um die sonnengebräunte Haut zu erfrischen, legten wir einen kleinen Wellnessstag ein und stellten eine kühlende Honig-Quark-Mas-

ke mit Gurkenaugendekoration her. Gemeinsam mit den Missener Hortkindern veranstalteten wir ein spannendes Gruppenspiel im Wasser und

genossen anschließend gemeinsam leckere Hot Dogs. Weil es uns noch nicht heiß genug war, ging es in der fünften Woche zur freiwilligen Feuerwehr. Bei einem kniffligen Staffelspiel waren alle Feuer und Flamme. Als Belohnung veranstalteten wir eine Wasserschlacht XXL mit den großen Wasserkanonen der Feuerwehr. Da blieb keiner trocken! Unsere Sommerferienabschlussparty mit leckeren, gesunden Cocktails aus der mobilen Kinder-Cocktailbar des ASB's besiegelte das Ende der Sommerferien 2018. Mit lustigen Spielen wie Sommerski, Apfeltauchen, Besenslalom oder Gummi-stiefelzielwurf beendeten wir die schulfreie Zeit. Nun schauen wir auf das Schuljahr 2018/2019 und sind gespannt, was uns in unserer kommenden Hortzeit erwartet.

Weitere Informationen und Fotos auf der Internetseite: [www.vetschau.de/hort-schulzentrum](http://www.vetschau.de/hort-schulzentrum).

*Tina Schmidt*

*Hort der Möglichkeiten*

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Oktober

01.10.18	14.00 Uhr	Gesprächsrunde mit Senioren und der Landtagsabgeordneten Frau Roswitha Schier zum Thema: Seniorenpolitische Themen und Pflege
04.10.18	14.00 Uhr	Singegruppe
08.10.18	14.30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
09.10.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.10.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.10.18	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
11.10.18	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
11.10.18	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
11.10.18	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
26.10.18	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Fr. Heim Thema: Die Lebensuhr des Gottlieb Krambauer
15.10.18	13.30 Uhr	Sportnachmittag
16.10.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.10.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.10.18	14.00 Uhr	Oktoberfest bitte mit Voranmeldung bis 08.10.18
22.10.18	13.30 Uhr	Sportnachmittag
23.10.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.10.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
29.10.18	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
30.10.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.10.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

### Einladung zum Oktoberfest

Am 18. Oktober um 14.00 Uhr wollen wir wieder ein zünftiges Oktoberfest feiern.

Ort: Bürgersaal im Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9 in Vetschau  
Unkostenbeitrag: 11 Euro, Mitglieder der Volkssolidarität kostenfrei

Bitte melden Sie sich bis zum 12.10.2018 bei Frau Schulze im Bürgerhaus an.

Marina Vogt  
Ortsvorstand  
der Volkssolidarität

### Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus findet am **08.10.2018, um 14.30 Uhr**, statt.

Undine Schulze

### Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Oktober

01.10.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
02.10.2018	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
05.10.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.10.2018	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
08.10.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
10.10.2018	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
12.10.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.10.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.10.2018	14.00 Uhr	Oktoberfest bitte mit Voranmeldung bis 08.10.2018
19.10.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.10.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.10.2018	14:00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklause (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
25.10.2018	14:00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
26.10.2018	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
28.10.2018	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
29.10.2018	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

### Ein schöner Sommertag und eine Fahrt durch den Süden der Stadt

Am 16. August ging es in diesem Jahr mit der Rumpelguste aus Burg in den Süden der Stadt mit einem Abstecher in die Amtsgemeinde Altdöbern.

Dort gab es im romantischen Schlosskaffee (Orangerie) Kaffee und Kuchen. Eine musikalische Begleitung gab es dabei durch den Akkordeonspieler Herrn Springer aus Stradow. Vielen Dank dafür! Der Schlosspark lud zum Verweilen ein. Durch das verspätete Eintreffen der Bimmelguste in Vetschau war die Zeit für ein Genießen der Schönheit knapp. Der Weg nach Altdöbern führte aber durch viel Grün abseits von vielbefahrenen Straßen und leider auch vorbei an verdorrten Mais- und Sonnenblumenfeldern.

Auf dem Rückweg nach Vetschau machten wir halt an der Beachbar am Gräben-dorfer See, kurz um die Lage

einmal zu peilen und bei den neu geschaffenen Parkplätzen im künftigen Feriengebiet am See. Hier wartete der Bauamtsleiter der Stadt, Herr Blümel, bereits auf uns. Er berichtete über das beginnende Baugeschehen im großen Gebiet und dass wir bei einem erneuten Besuch hier in zwei Jahren die entstandene Ferienanlage werden in Augenschein nehmen können. Vielen Dank Herr Blümel! Nach einem weiteren kurzen Halt am Ortseingang von Wüstenhain am See fuhr die Rumpelguste über Tornitz und Lobendorf zurück zum Ausgangspunkt der Fahrt, dem Bürgerhaus. Einundvierzig Seniorinnen und Senioren hatten sich für diese Fahrt interessiert und die Rumpelguste gut gefüllt.

Marina Vogt  
Ortsgruppe  
der Volkssolidarität

## Laasow sagt Danke - 26. Reiterfest in Laasow

In diesem Jahr wurde das Laasower Dorf- und Reiterfest am 28.07. durchgeführt und ging um 20 Uhr mit der Live-Band naUnd los. Die Band spielte super auf, sodass die zahlreich erschienen Gäste voll auf ihre Kosten kamen. So hatte die Band ihre Freude über eine stets gefüllte Tanzfläche und das tanzbegeisterte Publikum an deren guter Musik.

Der Sonntag startete wie üblich auf dem Festplatz ab 11 Uhr. Bei ruhigen Diskoklängen konnte man gemütlich mit einem Frühschoppen-Bier in den Sonntag starten. Wer schon aktiv werden wollte, konnte sich beim Kegeln mit den anderen messen.

Ab 13 Uhr ging es auf dem Reitplatz in Richtung Briesen los. In diesem Jahr wurden unsere Zuschauer wieder einmal von den vielen Reitern, die an den Rennen des Stollenreitens teilgenommen haben sehr überrascht. Spaß an dem Wettbewerb hatten ebenfalls die Teams mit Ihren Kutschen. Die verschiedensten Pferderassen konnte man während und nach dem Wettbewerb bestaunen.

Auf dem Festplatz spielten indes ab 15 Uhr die Welzower Blasmusikanten auf. Auch hier war die Tanzfläche gut gefüllt. Zwischendurch konnten die Gäste sich an



der Kaffeetafel der Laasower Dorffrauen mit ihrem frisch gebackenen Blechkuchen stärken. Wer es deftiger mochte, nutzte die beiden Grillstände auf dem Festplatz.

Gegen 17:00 Uhr gab es das nächste Highlight des Tages. Die Laasower Hupfdohlen sorgten mit ihrem Programm für gute Unterhaltung bei Jung und Alt.

Für die kleineren Gäste sorgten die riesige Hüpfburg, die Strecke der Verkehrswacht, das Kinderschminken und der Stand mit Eis und Zuckerwatte für die nötige Abwechslung.

Im Anschluss sorgte „Zeitsprung“ mit seiner Musik beim abschließenden Reiterball für beste Stimmung.

Ein besonderer Dank auch an die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen für die seit Jahren gute Zusammenarbeit bei der Durchführung dieser Veranstaltung.

Diese sorgte am ganzen Wochenende für kühle Getränke. Das war bei den heißen Temperaturen auch dringend nötig.

Nur wenn alle drei Säulen, Gäste, Sponsoren und Helfer in ausreichender Anzahl vorhanden sind, kann ein solches Fest gelingen!

Der Laasower Heimatverein e.V. bedankt sich bei den zahlreich anwesenden Gästen aus Nah und fern. Wir freuen uns in jedem Jahr über die alten und neuen Gesichter bei unserem Fest. Ganz besonderer Dank gilt wie in jedem Jahr unseren treuen und neuen Sponsoren! Aber auch die große Unterstützung der Mitglieder und Helfer aus dem Dorf möchte ich hier erwähnen.

**Folgende Sponsoren haben das 26. Reiterfest in Laasow unterstützt:**

Motorgeräte und Transporte Reiche, Vetschau/OT Laasow; Bauernhof Weiner GbR, Vet-

schau/OT Laasow; Bolart GmbH, Vetschau/Spreewald; Stahlbau Zoch GmbH, Vetschau/OT Ogrosen; DJ Zochi, Vetschau/OT Ogrosen; Henry Tiebel, Bonn; Automatenaufstellung Carmen Scherer, Vetschau/OT Laasow; Wolfgang Tartz, Berlin, Berlin; Dachdecker & Klempner Handwerk Frank Richter, Vetschau/OT Missen; Der Pflastermann Tief- und Straßenbau GmbH, Kolkwitz/OT Limberg; Dr. med. vet. Wolfgang Richter Tierarzt, Calau; Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz, Ogrosen; Adelheid Melzer, Seesen; Friseurmobil Paulisch, Vetschau/OT Wüstenhain; Biergarten zur Tanne, Vetschau/OT Laasow; Friseurteam GmbH Vetschau, Vetschau/Spreewald; Familie Lehmann, Vetschau/OT Laasow; Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH, Calau; MEWO Metallbau Vetschau, Vetschau/Spreewald; Klaus Kulnick Schärfbetrieb - Sägeblätter u. a., Calau/OT Gollmitz; Striemann Jörg Containerdienst, Kolkwitz/OT Kunersdorf; Geflügelhof Streich, Kolkwitz; Ankes Bistro, Vetschau/Spreewald; Hildegard Witzlau, Vetschau/OT Laasow; Ingrid Pohle, Vetschau/OT Laasow

Janet Roblick

Laasower Heimatverein e. V.

### Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.



**lb localbook.de**

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

### Der Kulturverein Vetschau lädt ein

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Kammerkonzert mit den Solisten vom Staatstheater Cottbus Arisa Kobayashi (Violine), Elena Iskaut (Violoncello), Christian Georgi (Klavier) am Sonntag, 23. September, um 17 Uhr, in die Wendisch/Deutsche Doppelkirche Vetschau.

Eintritt: 10 € im VVK, 8 € ermäßigt und 12 € an der Abendkasse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das vorgesehene Klavierkonzert fällt leider aus.

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.

## Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

### „Beratungsstelle für Personen mit sozialen Schwierigkeiten“ in Vetschau/Spreewald

Die präventive Beratungsstelle des Vereins zur Hilfe Sozialschwacher e. V. in Vetschau/Spreewald unterstützt Personen, die sich in wirtschaftlichen oder sozialen Schwierigkeiten befinden. Die personelle Besetzung bestand aus der Sozialbetreuerin, mit dem Arbeitszeitvolumen von 12 Wochenstunden.

Ihre Sprechzeiten verteilen sich wie folgt:

Montag bis Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Freitag: in dringenden Fällen nach vorheriger Absprache

#### Arbeitsinhalte:

- Betreuungs- und Kontaktgespräche zu festen und öffentlich bekannt gemachten Sprechzeiten im Büro und Aufnahme von Gesprächen im Auftrag und Einvernehmen des Klienten mit dem Vermieter, um einen Konsens für die Lösung von Mietvertragskonflikten zu finden
- auf Wunsch Hausbesuche bei von Wohnungslosigkeit bedrohten Bürgern
- Hilfestellung bei allen bürotechnischen Arbeiten, wie Formulierung von Klientenbriefen, Antragsstellungen, Ausfüllen von Formularen insbesondere Anträge auf ALG II usw.
- auf Wunsch Begleitung bei Behörden- und Ämterbesuchen
- auf Wunsch Hilfe bei Haushaltsplanung, der Führung eines Haushaltsbuches und Einteilungsvorschläge des Finanzbudget
- Zusammenarbeit mit allen für die Obdachlosigkeit und soziale Mietprobleme zuständigen Ämtern, Einrichtungen und Vermietern, mit anderen auf dem Gebiet der Sozialarbeit tätigen Vereinen und Verbände, insbesondere den Schuldnerberatungsstellen

#### Beratungsinhalte:

- Unterstützung bei Antragsstellungen z. B. ALG II, Rundfunkgebührenbefreiung, Grundsicherung, Kindergeldnachzahlungen, Umzugsgenehmigungen, Rente, Überprüfungsanträge und Wohngeld
- Ratenzahlungsvereinbarungen bei Schulden
- Verhinderung von Versorgungsunterbrechung und erneute Aktivierung von Versorgungsleistungen z. B. Strom, Wasser, Einrichtungsgegenstände, Krankenversicherung
- Vermittlung zu speziellen Beratungsstellen, Ärzten (z. B. Gutachter, sozialpsychiatrischer Dienst, Fachärzte)

Ziel und Zweck der Arbeit des Vereins war und ist die Unterstützung von Personen, die sich in wirtschaftlich oder sozial schwierigen Situationen befinden, sowie Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen, oder seelischen Zustandes auf Hilfe angewiesen sind. Die angebotene Hilfe war nach dem Grundsatz der Wohlfahrtspflege selbstlos und mildtätig. Sie wurde jedem, unabhängig seines Geschlechts, der Konfession und seiner gesellschaftlichen Stellung gewährt. Die Hilfe wurde so gestaltet, dass sie für die Betroffenen annehmbar und bedarfsgerecht war. Sie stand so nachhaltig zur Verfügung, bis die besonderen sozialen Schwierigkeiten überwunden waren.

*Evelin Altrichter*

*Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.*

## Stellenausschreibung

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V. sucht eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter auf Mini-Job-Basis.

Personelle Voraussetzungen:

- mittleren Alters
- Lebenserfahrung
- Einfühlungsvermögen
- Selbstbewusstsein
- Menschenkenntnis
- Redegewandt
- Verschwiegenheit

Sind die wesentlichen Voraussetzungen.

Das Aufgabengebiet umfasst Hilfestellungen in allen Lebenslagen wie z. B. Anträge ausfüllen und mit Behörden und Ämtern in Verbindung treten.

Schriftliche Bewerbungen an

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Kraftwerkstraße 2

03226 Vetschau/Spreewald

*Evelin Altrichter*

*Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.*

## Workshop und Samentauschbörse für Kleingärtner

„Erhalt durch Nutzung“ - alte Gemüsesorten für den Kleingarten neu entdeckt!

Zu diesem Thema veranstaltet „VERN – Der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e. V.“ am Samstag, 13. Oktober von 13 bis 17 Uhr einen Workshop und Samentauschbörse in - Lübbenau, Kraftwerkstraße Kleingartenanlage „Jugend“ Gaststätte „Grüne Lunge“ statt.

Für die Vorträge „Alte Gemüsesorten“ und „Grundlagen der Saatgutgewinnung“, die von 13 bis ca. 15 Uhr stattfinden, ist eine Anmeldung bei Dr. Wanda Born unter [kleingaerten@vern.de](mailto:kleingaerten@vern.de) erforderlich. Die Samen und Tauschbörse in der Zeit von 15 bis ca. 17 Uhr ist frei für jedermann.

*Ulrike Noatsch*

*Bezirksverband Calau (NL) der Gartenfreunde e. V.*

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 17. Oktober 2018**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Freitag, der 28. September 2018**



## Eine ungewöhnliche Idee wird 3 Jahre

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Tornitz/Briesen e. V. hat im Jahr 2015 aus eigenen Mitteln und in gemeinsamer Arbeit einiger Anwohner aus Tornitz und Briesen eine Lesebude in Tornitz (im Ortsteil Laasow) errichtet. Dies erfolgte mit viel Schweiß und noch mehr Spaß.

Nach drei Jahren können wir nur Positives im Umgang mit der Lesebude berichten. Der Sinn der Lesebude besteht darin, dass Jeder, der an der Lesebude vorbei kommt, sich Bücher, Zeitschriften, Tonträger und natürlich auch Schmöcker kostenfrei mitnehmen kann. Wer zuhause ausgelesene und guterhaltene Bücher hat, kann diese zu uns nach Tornitz bringen und in der Lesebude ablegen. Der nächste Gast freut sich darüber!

Diese Lesebude wird, wie hinterlassene Briefe zeigen,



sehr dankend und lobend angenommen und bestätigt unsere Bemühungen eine kleine Attraktion im Dorf geschaffen zu haben und dass ein Geben und Nehmen auch funktionieren kann.

Um das Erscheinungsbild positiv zu erhalten und zu pflegen, abgegebene Bücher usw. ordentlich zu verstauen und einzusortieren und einfach jeden Tag nach dem Rechten zu sehen, dafür be-

darf es regelmäßiger Arbeit an und in der Lesebude, die auch in Eigenverantwortung durch Anwohner ausgeführt werden.

In diesem Jahr hat, auf Grund der guten Entwicklung, die Lesebude ein „kleines Schwesterchen“ bekommen. Unter dem Motto „Kinder sind Zukunft“ findet man in der neuen Hütte vorwiegend Kinder- und Science Fiction Literatur.

Anregungen und Hinweise können gern in dem „Briefkasten“ an der Innenseite der Tür hinterlegt werden.

Zum Erhalt der Buden benötigen wir natürlich finanzielle Mittel, die wir durch Spenden realisieren. Eine Spendenbox ist bei den Aktivitäten unseres Vereins immer dabei und wir freuen uns über jeden kleinen Obolus, der uns dabei unterstützt.

Da wir in Eigenleistung für unser Vereinshaus „Konsum“ die historische aber noch gängige Einrichtung „Plumsklo“ in einen modernen Sanitärtrakt verwandeln, finden die nächsten Veranstaltungen in diesem Jahr erst zum Kürbisschnitzen/Drachenfest Ende Oktober statt.

Tornitz ist doch eine Reise wert!

*Babette Rostock  
Feuerwehr Tornitz/Briesen e. V.*

## Wissenswertes

### Die Geschichte der Radduscher Post

Ganz zu früheren Zeiten musste der Radduscher Gemeindediener einmal in der Woche nach Vetschau laufen und vom dortigen Postamt die gesamte Post für den Ort abholen und anschließend an die Empfänger verteilen. Im Jahr 1903 wurde dann im Gasthaus Poetsch die erste Poststelle im Ort eingerichtet.

Erster offiziell eingestellter Briefträger war Herr Ohnesorge aus Vetschau.

Die Arbeit des Briefträgers war zu der Zeit besonders schwer. Alle Grundstücke mussten zu Fuß angelaufen werden. Die Grundstücke am Wasser, der Radduscher Buschmühle und der Radduscher Kaupen wurden mit dem Kahn angefahren.

Befestigte Wege zur Radduscher Buschmühle und zu den Radduscher Kaupen gab es damals noch nicht.



*Else Schröder war die langjährige Leiterin der Radduscher Postdienststelle.*

Im Winter erfolgte auch die Belieferung der Postsendungen in die Außenbereiche (wie Radduscher Kaupen) zu Fuß oder wenn die Fließe zu gefroren waren mit Schlittschuhen oder dem Stoßschlitten.

In der Zeit zwischen 1903 bis 1928 wurde eine Vielzahl von Postkarten von Raddusch herausgegeben. Die erste Postkarte entstand 1903 kurz nach der Eröffnung der ersten Poststelle in Raddusch. Auf ihr waren Eindrücke

von Raddusch zu sehen, so neben einer Spreewälderin, ein Blick auf die damalige Dorfstraße, Raddusch am Wasser und der erste Kolonialwarenladen. Als der Spreewaldtourismus sich zwischen 1920 bis 1928 auch in Raddusch so richtig entwickelt wurde, war es notwendig, vor allem für die vielen Gäste (vor allem Berliner) weitere Postkarten, vor allem mit Spreewaldmotiven herauszugeben (siehe eine Auswahl der Postkarten im Anhang).

1928 wurde die Poststelle vom Gasthaus Poetsch in das Grundstück von Gustav Klauck, Dorfstraße 11, verlegt. Gustav Klauck hatte dazu ein Dienstzimmer mit Postschalter in seinem Wohnhaus eingerichtet.

Bis 1953 leitete Gustav Klauck die kleine Poststelle. In den folgenden 5 Jahren, also von 1953 bis 1958, lei-

tete Ruth Fieber die Radduscher Poststelle.

Im Jahr 1958 übernimmt Else Schröder die Poststelle. Sie wird in ihrem Grundstück, Schlösschen 3, eingerichtet. 1966 baut Familie Schröder einen Anbau an ihr Wohnhaus. Im Anbau befinden sich nun die Räumlichkeiten der Poststelle mit eigenem Kundenraum mit Postschalter.

Gehörte die Poststelle von Raddusch vor 1945 zum Hauptpostamt Cottbus, so war sie dann von 1952 bis 1972 dem Hauptpostamt in Lübben zugeordnet.

Ab 1973 gehörte sie dann zum Post- und Fernmeldeamt Finsterwalde, Bereich Postamt Calau.

Die Postsendungen und Zeitungen wurden täglich überwiegend mit einem Postauto aus Calau angeliefert. Das Postauto nahm auch die von Raddusch abgehende Post mit. Auch die Deutsche Reichsbahn beförderte vom Bahnhof Raddusch in den Bahnpostwagen der Reisezüge die Postbeutel der

abgehenden Post zu den Empfängern. Mit der Zugehörigkeit der Radduscher Poststelle zum Postamt Calau fiel der Transport mit der Eisenbahn weg.

Anfangs wurden die Radduscher mit rund 700 Presseerzeugnissen versorgt. 1988 waren es schon 5000 Presseerzeugnisse. Im Ort befanden sich drei Briefkästen (Bahnhof, Konsum, Dorfmitte), diese mussten von den Bediensteten täglich jeden Morgen geleert werden.

Die Postverteilung erfolgte seit den 50iger Jahren überwiegend mit dem Fahrrad.

Im Laufe der Zeit waren in der Poststelle verschiedene Briefträger bzw. Postzusteller tätig, so u.a. Herr Ohnesorge, Gustav Klauk, Ruth Fieber, Frau Fieger, Herr Rattay, Herr Lücke, Herr Pfarr, Frau Schröder, Frau Jänchen, Frau Mecke, Frau Weber, Frau Krüger, Frau Jordan.

Am 01. Juli 1988 übernimmt Gerda Jänchen die Leitung der Poststelle, nachdem Else Schröder nach dreißig jäh-

riger Tätigkeit in den Ruhestand ging. Am 06. März 1989 wird die Poststelle im Nebengebäude (ehemals FFW Geräteschuppen der FFW), heute Grundstück Familie Scholz, damals neben der neu eingerichteten Kinderkrippe (vorher Kindergarten) eingerichtet. Weiterhin ist Gerda Jänchen die Leiterin. Am 09.12.1990 übernimmt Carola Jordan (Eckner) die Leitung der Poststelle und leitet diese bis zur Auflösung 1995.

Nach der politischen Wende wird auch die Post umgestaltet. Die Radduscher Poststelle wird aufgelöst. In dieser Zeit nehmen der Fremdenverkehr und der Spreewaldtourismus in Raddusch sprunghaft zu.

Unter anderem auch durch die beiden Hotel und die Pensionen. Dadurch war es notwendig neuere Postkarten vom Ort mit Spreewaldmotiven zu entwickeln und in den Umlauf zu bringen.

Am 18.05.1995 wird im OK-Einkaufsmarkt, bei Frau Brigitte Schimangk eine kleine Postagentur eingerichtet.

Hier erfolgen die Postabfertigung und der Zeitungsvertrieb. Von den drei Briefkästen im Ort werden zwei abgebaut und nur noch der am Einkaufszentrum bleibt bestehen.

Die abonnierten Zeitungen, wie die Lausitzer Rundschau werden durch extra gewonnene Zusteller an die Abonnenten ausgetragen.

Die tägliche Post wird von einem gelben Postzustellerauto in jeden Haushalt ausgeteilt. Nach zwei Jahren, wird 1997 die Postagentur im Einkaufsmarkt aufgelöst. Ab jetzt erfolgt wie bisher die Postzustellung durch einen eingesetzten Postbeamten per Auto.

Dieser Postbeamte leert auch den Briefkasten. Wollen Bürger Eil- und Einschreibbriefe oder Pakete versenden müssen sie jetzt entweder zur Poststelle in Vetschau oder nach Lübbenau fahren.

*Aufgeschrieben  
vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Die Postkarten von Raddusch

Im Gasthaus Poetsch wurde im Jahr 1903 die erste Poststelle von Raddusch eröffnet. Nun konnten die Radduscher ihre Postangelegenheiten in der eigenen Poststelle erledigen. Vorher mussten all diese Angelegenheiten in der Stadt Vetschau vorge-

nommen werden. Ob Postkarten, Brief, oder Pakete alles konnte jetzt hier in der Poststelle abgegeben und bearbeitet werden.

Gerade in der Zeit des 1. Weltkrieges (1914 - 1918) nahm der Postverkehr besonders durch den Postverkehr zwi-

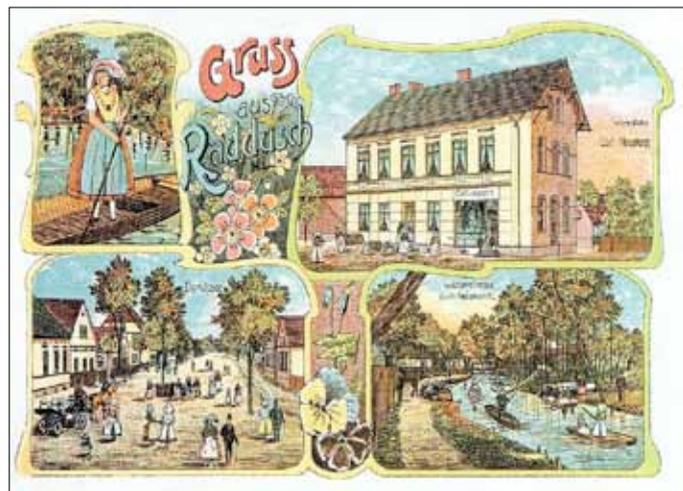
schon den Soldaten und ihren Familien rapide zu.

Briefe und vor allem Postkarten aber auch Pakete wechselten jetzt öfter zwischen den Adressaten.

Zu dieser Zeit hatte der Ort Raddusch noch keine eigenen Postkarten.

Nach dem Ersten Weltkrieg, besonders nach 1920, begann auch in Raddusch der Fremdenverkehr. Vor allem Gäste aus Berlin begannen mit Besuchen in Raddusch den Spreewald zu erschließen.

Als der Tourismus immer mehr zunahm, wurde in



Raddusch unter Leitung des Gastwirtes Hermann Böttcher ein Fremdenverkehrsverein gegründet. Erste Gäste suchten Übernachtungen und blieben nicht nur an einem Tag in Raddusch, sondern verweilten länger im Ort. Als in den 20iger Jahren sogar ganze Sonderzüge Gäste nach Raddusch brachten, war es an der Zeit Postkarten von Raddusch zu erstellen, damit die Gäste ihre Grüße aus dem Spreewald in alle Richtungen sen-

den konnten. Nach 1920 sind erste Postkarten vom Ort, vor allem, vom Radduscher Spreewald und von den Frauen in Trachten sowie der Spinnstube/Spinte fotografiert und gedruckt worden. Einige Postkarten wurden farbig retuschiert, da die Farbfotografie noch nicht soweit entwickelt war. Die Postkarten konnten die Gäste beim Kahnfähmann, in den beiden Gasthäusern (Brauhaus und Poetsch) und im Kolonialwarenhaus

(Kaufladen Neumann und Poetsch) erhalten. Bis Anfang 1935 wurden noch Postkarten von Raddusch gedruckt und verkauft. Von 1935 bis nach der politischen Wende 1990 sind keine Postkarten von Raddusch mehr gedruckt und verkauft worden. Erst 1992 sind dann wieder erste Postkarten produziert worden. Die erste Postkarte war eine Reproduktion einer Radduscher Postkarte aus den 20er-Jahren mit Radduscher Motiven

(u. a. die Dorfstraße, Kaufhaus Neumann, Wasserstraße in Raddusch). Weitere Postkarten folgten, so u. a. Motive von Kahnfahrten in Raddusch, Motive vom Stollenreiten und Hahnrupfen, Motive von Frauen in wendischer Tracht, Motive von der Slawenburg, Motive von wendischen Bräuchen usw.

*Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche*

## Der Wirbelwind bei der Heuernte

In mühevoller Arbeit mäh-ten früher die Bauern ihre Wiesen um dann das Heu in sogenannten Heuschobern bis zum Winter zu lagern. War das Heu dann getrocknet, wurde es in Heuhaufen gepackt, die dann mit Hilfe von zwei Tragestangen bis zur Schoberstelle getragen wurden. Die Schoberstelle bestand aus einer Schoberstange, die in der Mitte stand. Um diese herum wurde in einem Viereck ein Gestell gebaut. Das Gestell war 50 bis 60 cm über dem Boden, darauf lagen mehrere Stangen, damit dann das Heu darauf gelagert werden konnte. Als alle Heuhaufen zur Schoberstelle gebracht waren wurde mit dem Schobern begonnen. Meist packte die Bäuerin den Schober und der Bauer gabelte das Heu auf den Schober. Dann wurde der Schober mit Heuharken abgeharkt. Wenn der Schober fast fertig war, wurden zwei kleine Heukränze gebunden und auf die

Spitze des Schobers an der Schoberstange befestigt. Sie sollten das Eindringen von Regenwasser, Schnee und Feuchtigkeit verhindern. Nun hat es sich oft zugetragen, dass wenn die Bauersleute gerade beim Schobern waren plötzlich aus dem Nichts ein Wirbelwind auftrat. Dieser Wirbelwind konnte so heftig sein, dass er ganze Heuhaufen anhub, durch die Luft wirbelte und das aufgewirbelte Heu so weit weg trug, dass der Bauer es nicht mehr wieder gefunden hat. Im Volksmund sagte man dem Wirbelwind zwar eine zerstörerische Kraft nach, aber man sagte auch, das man der Wirbelwind nicht sehen könne. Man erzählte, dass ein Bauer beim Schobern, als der Wirbelwind aufkam, mit einem Messer nach ihm geworfen haben soll. Da plötzlich soll der Wirbelwind weg gewesen sein.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche*

## Jetzt Online abstimmen beim ADFC-Fahrradklima-Test 2018!

Ab sofort läuft die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2018. Der Fahrradclub ruft gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium wieder hunderttausende Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. In diesem Jahr ist Familienfreundlichkeit des Radverkehrs das Schwerpunktthema.

Bis zum 30. November 2018 können Radfahrerinnen und Radfahrer in ganz Deutschland die Radverkehrsbedingungen in ihren Städten und Gemeinden bewerten. Die Ergebnisse stellt der ADFC gemeinsam mit dem BMVI im Frühjahr 2019 der Öffentlichkeit vor. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Orte nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte und Gemeinden, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Beim letzten ADFC-Fahrradklima-Test 2016 nahmen über 120.000 Menschen an der Befragung teil. 539 Städte konnten in die Bewertung aufgenommen werden. Die Testergebnisse ermöglichen eine Standortbestimmung zur Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden. Identifizierte Stärken und Schwächen im Vergleich zu anderen Orten können für gezielte Maßnahmen und Programme genutzt werden. Bei der Online-Umfrage werden 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt - beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt.

**Nehmen Sie sich bitte die Zeit! Es dauert nur ein paar Minuten, um an der Befragung auf [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) teilzunehmen. Es lohnt sich!**

*Burkhard Storck*

## Gesprächsrunde mit der Landtagsabgeordneten Roswitha Schier

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Pflegedienste der Stadt Vetschau/Spreewald, hiermit laden wir Sie recht herzlich zu einer Gesprächsrunde mit der Landtagsabgeordneten Roswitha Schier zu Seniorenpolitischen The-

men und zum Thema Pflege ein.  
Termin:  
1. Oktober 2018, 14.00 Uhr  
Ort: Bürgerhaus, Bebel-Str. 9, Raum 021

*Undine Schulze*

## Zinnitzer Oktoberfest

Zinnitz feiert am 7. Oktober in der Landwirtschaftshalle wieder ab 20.00 Uhr ein Oktoberfest mit der Liveband „nAund“. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

*Helmut Preuß*

## Schreiben lernen – Schritt für Schritt: Elternbrief 43 (7 Jahre, 3 Monate)

Neuerdings schreibt Henry Tagebuch – jeden Abend hält er fest, was am Tag passiert ist. Das war nicht seine Idee, sondern ein Wunsch seiner Lehrerin: Jeden Tag mindestens ein Satz, lautet ihr Motto. „Heute war ich mit Luis verabredet; es war schön“ ist ein typischer Eintrag, oder: „Heute haben wir im Hort Fogel Heuser gebastelt“. Henry malt sorgfältig Buchstaben für Buchstaben, radiert einzelne wieder weg, wenn sie ihm nicht schön genug erscheinen, freut sich über ein besonders gelungenes F und legt seinen Finger hinter jedes Wort, bevor er weiterschreibt, um den nötigen Abstand hinzubekommen. Ganz verkrampft wirkt er manchmal auf seine

Mutter, wie er da mit zusammengebissenen Lippen vor sich hinarbeitet – aber er hat ja auch eine schwierige Aufgabe!

Was uns so leicht von der Hand geht, ist in Wahrheit ein komplizierter Vorgang. Es reicht ja nicht, sich den Laut vorzusprechen und in einen Buchstaben umzusetzen. Henry muss sich auch darauf konzentrieren, den Stift richtig zu halten. Das Papier darf nicht wegrutschen. Aber er ist stolz, wenn seine Lehrerin ihm einen bunten Aufkleber unter seine Tagebucheinträge klebt: „So gut kann ich schon schreiben!“

Seine Eltern dagegen wundern sich, dass Henrys Lehrerin die Einträge einfach so lässt, wie sie sind, anstatt

die Fehler zu korrigieren. Beim nächsten Elternabend bringen sie das Thema zur Sprache.

Die Lehrerin erklärt, dass die Rechtschreibung ein wichtiges Ziel ist, aber im Moment noch nicht im Vordergrund steht.

Lesen Sie mehr zu den Themen: „Manchen fällt es besonders schwer“, „Keine fünf Minuten bei der Sache“, „Das erste Zeugnis“, „Schule ist nicht alles“ und „Ruhiger Tagesausklang“ in diesem Elternbrief.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera  
Elternbriefe Brandenburg



## Aus den Fraktionen

### Wie profitiere ich persönlich von der Energiewende? Experten geben Auskunft

Zu einer Informationsveranstaltung zur Eigennutzung Erneuerbarer Energien lädt die Grüne Stadtfraktion von Vetschau für Dienstag, den 2. Oktober um 18 Uhr in das Vetschauer Bürgerhaus in der August-Bebel-Straße 9 ein. Bürger und Hausbesitzer sind herzlich eingeladen.

Andreas Rieger, der Vizepräsident der Architekten-

kammer Brandenburg, und Hannes Wilhelm Kell von der Energie-Autark-GmbH erläutern die private Anschaffung und Nutzung von Solaranlagen und beantworten Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Wie profitiere ich vom derzeitigen Solarboom persönlich? Welche Anlagen sind empfehlenswert und was kostet das? Welche Vor-

schriften sind einzuhalten und wann ist die Anschaffung bezahlt? Welche gestalterischen Möglichkeiten gibt es? Die Experten geben fundiert Auskunft und belegen an Hand von Referenzobjekten mit Zahlen, dass sich eine Investition in kurzer Zeit amortisiert!

Bei vielen Neubauten und Sanierungen finden in der

Lausitz bisher zu selten Investitionen in erneuerbare Energien statt. Die Abgeordneten Stefan Schön und Winfried Böhmer wollen ergründen, warum das so ist und wie es geändert werden kann.

Winfried Böhmer  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

**03546 3009**

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241  
[harald.schulz@wittich-herzberg.de](mailto:harald.schulz@wittich-herzberg.de) | [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## Kirchliche Nachrichten

### Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

#### Samstag, den 15.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### Sonntag, den 16.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 22.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### Sonntag, den 23.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 29.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### Sonntag, den 30.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in poln. Sprache in Lübbenau

#### Samstag, den 06.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### Erntedanksonntag, den 07.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Calau

#### Samstag, den 13.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### Sonntag, den 14.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Vetschau

#### Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr 14-tägig (18.09., 09.10.)
6. - 7. Kl.	Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr 14-tägig (11.09., 25.09.)
3. - 5. Kl.	Donnerstag	15.15 – 16.45 Uhr 14-tägig (20.09., 11.10.)
1. - 2. Kl.	Donnerstag	15.15 – 16.45 Uhr 14-tägig (13.09., 27.09.)

**Kinderstunde:** Samstag, 13.10., 9.30 – 11.30 Uhr  
in Lübbenau

**1. Firmkurs:** Samstag, 08.09., 10.00 – 12.00 Uhr  
in Lübbenau

**Seniorentag:** Donnerstag, 11.10. 9.00 Uhr Hl. Messe  
mit anschl. Beisammensein in Vetschau  
gemeinsam mit den Senioren aus Calau

**Erntedank:** Erntedankgaben bitte bis zum 05.10. ab-  
geben!

### Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### SEPTEMBER

##### Mittwoch, 12.09.

14.00 Uhr Frauenhilfe

##### Samstag, 15.09.

17.00 Uhr Konzert mit Ludwig Frankmar, Barockcello

##### Sonntag, 16.09.

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Jahreslosung

##### Sonntag, 23.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

##### Dienstag, 25.09.

18.30 Uhr **Gemeindeabend mit Frau Anne Dreckmeier:**  
Sie berichtet über ihre Erfahrungen als Missio-  
narin aus mehreren Ländern.

##### Freitag, 28.09.

19.00 Uhr Kirchenkino

##### Sonntag, 30.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

#### OKTOBER

##### Montag, 01.10.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

##### Sonntag, 07.10.

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und  
**KINDERGOTTESDIENST**  
anschließend: Kirchenkaffee

##### Dienstag, 09.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

##### Donnerstag, 11.10.

19.00 Uhr **Der Altar in der Deutschen Kirche zu Vetschau**  
Vortrag von Herrn Rudolf Bönisch  
(*Beginn ist in der Wendischen Kirche*)

##### Sonntag, 14.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

#### Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

#### Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

### Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

#### Sonntag, 16. September 2018 – 16. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

#### Sonntag, 23. September 2018 – 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst

10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst mit Erntedank und  
Abendmahl

**Sonntag, 30. September 2018 – 18. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Erntedank und Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

**Sonntag, 7. Oktober 2018 – 19. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Erntedank und Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Erntedank und  
Abendmahl

**Sonntag, 14. Oktober 2018 – 20. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

**Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bach-**  
**mann**

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr): Samstag 22. September und  
13. Oktober 2018 – jeweils 9.30 Uhr – 13.30 Uhr im Luther-  
haus Altdöbern (mit Mittagessen)

Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr): Samstag, 6. Oktober 2018 –  
9.30 Uhr – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen: um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen  
- am 19. September und 17. Oktober 2018

**Gemeindeabende – Kurs über Welt- und andere Religionen**

– jeweils Donnerstag –

19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern:

20. September – Judentum

27. September – Islam

4. Oktober – Hinduismus

11. Oktober – Buddhismus

18. Oktober – kleinere Religionsgemeinschaften: Jeziden,  
Sikhs, Bahai.

25. Oktober – Schamanismus und „Naturreligionen“

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlü-  
ter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-  
altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern  
ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

*Adelheid v. Knorre*